

Städtetag fördert China-Projekt

**Hammer Haupt- und Realschüler machen
ab April ein Praktikum in Dalian**

HAMM ■ Im April reist eine Gruppe von Hammer Haupt- und Realschülern ins chinesische Dalian, um dort ein Praktikum in der Gastronomie zu machen. Nicht in irgendeiner Gastronomie, sondern in Fünf-Sterne-Hotels und in einem Freizeitpark, dem ein hochpreisiges Hotel angeschlossen ist. Die Verbindung kam zustande, weil die Stadt Hamm seit einiger Zeit mit Unternehmern aus Dalian Kontakte pflegt, die wirtschaftliche Zusammenarbeit ausgebaut werden soll und zahlreiche Maßnahmen auf dem gemeinsamen künftigen Programm zwischen der chinesischen Hafenstadt und Hamm stehen.

Jetzt hat Theo Hesse, Referatsleiter Jugend, Gesundheit und Soziales bei der Stadt Hamm, der federführend für das Projekt ist, Rückenwind vom Deutschen Städtetag bekommen.

Das Präsidium des Deutschen Städtetages betrachtet nämlich den Ausbau der Zusammenarbeit mit China auf der kommunalen Ebene als einen wichtigen Beitrag zur Standortsicherung und Entwicklung der deutschen wie der chinesischen Städte und nicht zuletzt auch als einen wichtigen Beitrag zur Außen- und Wirtschaftspolitik beider Länder. Gleichzeitig richtet das Präsidium den Appell an

Dalian

Dalian ist eine Hafenstadt in der Provinz Liaoning. Als eine der 15 Unterprovinzstädte Chinas hat sie eine Fläche von 13 238 Quadratkilometern und 5,58 Millionen Einwohner, davon 2 039 669 (1. Januar 2005) in den vier inneren Stadtbezirken. Dalian hat gemäßigttes nördliches Klima, die Durchschnittstemperatur beträgt 10,3 Grad Celsius. Dalian unterhält Städtepartnerschaften mit Bremen und Rostock.

Bund und Länder, künftig mehr Möglichkeiten für die Städte zur Beteiligung an der Zusammenarbeit mit China zu eröffnen. Das betrifft unter anderem auch die Finanzierung von geeigneten Projekten.

Weitere Maßnahmen sind geplant

Und hier freut sich Hesse besonders. „Eigentlich hatten wir gar nicht damit gerechnet, dass wir Geld für unser Jugendprojekt mit Dalian bekommen. Wahrscheinlich wird die Hälfte ersetzt“, sieht Hesse auch Chancen für eine Finanzierung bereits angeachter, weiterer Projekte mit der nordchinesischen Handelsmetropole. ■ ms